

## **Bericht der Umweltschutz- und Energiekommission an den Landrat**

### **betreffend 25 Jahre Schloss Wildenstein beim Kanton Basel-Landschaft: Zeit für eine Gesamtstrategie**

2019/556

vom 23. August 2024

#### **1. Ausgangslage**

Das am 29. August 2019 von Balz Stückelberger eingereichte Postulat fordert die Ausarbeitung einer Strategie zur verbesserten Zugänglichkeit und Vermarktung des Schlosses Wildenstein sowie zur Klärung der Zuständigkeiten im Zusammenhang mit dem Unterhalt und Betrieb des Objekts. Zudem soll der kurz-, mittel- und langfristige Sanierungsbedarf bestimmt werden.

In seinem Bericht vom 30. Januar 2024 verweist der Regierungsrat auf die neu ausgearbeitete «Gesamtstrategie Schloss Wildenstein». Diese sieht ein optimiertes Organisationsmodell mit klar definierten Zuständigkeiten vor. Die verbesserte Zusammenarbeit sichert den nachhaltigen Schutz des Schlosses Wildenstein, des Hofguts und der ganzen Kulturlandschaft. Hinsichtlich der öffentlichen und touristischen Nutzung ist zudem eine Erneuerung der Leistungsvereinbarung mit dem Verein «Freunde Schloss Wildenstein» sowie eine Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur geplant. Der Sanierungsbedarf wird bereits jetzt überwacht; grössere bauliche Arbeiten sind in absehbarer Zeit nicht angedacht.

Das Hochbauamt wird für die Umsetzung der in der Gesamtstrategie aufgeführten, kostenwirksamen Massnahmen im Rahmen des Budgetprozesses einen Budgetantrag über CHF 410'000.– einreichen. Die kostenneutralen Massnahmen sollen noch im Jahr 2024 an die Hand genommen werden. Der Regierungsrat sieht die Anliegen des Postulats mit der «Gesamtstrategie Schloss Wildenstein» als erfüllt an und beantragt, das Postulat abzuschreiben.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

#### **2. Kommissionsberatung**

##### **2.1. Organisatorisches**

Die Vorlage wurde an der Kommissionssitzung vom 13. Mai 2024 in Anwesenheit von Regierungsrat Isaac Reber beraten. Marco Frigerio, Kantonsarchitekt, und Roger Müller, Leiter Geschäftsbereich Support, Hochbauamt (HBA), stellten der Kommission das Geschäft vor.

##### **2.2. Eintreten**

Eintreten war in der Kommission unbestritten.

##### **2.3. Detailberatung**

Die Kommission begrüsst die im Rahmen der Gesamtstrategie ausgearbeiteten Massnahmen. Die Abschreibung des Postulats war in der Kommission entsprechend unbestritten.

Die Direktion erklärte, dass die angedachten Massnahmen angesichts der kantonalen Sparmassnahmen nochmals geprüft werden müssen. Die Umsetzung kostenwirksamer Massnahmen werde sich möglicherweise verzögern. In diesem Zusammenhang herrschte in der Kommission Einigkeit darüber, dass die Sanierung der sanitären Anlagen Priorität geniessen sollte.

Im mehreren Voten wurde betont, es gelte, gute Bedingungen für die Pächterfamilie zu sichern. Die Direktion legte dar, dass bei der Ausarbeitung der Gesamtstrategie sämtliche involvierten Parteien miteinbezogen worden seien und bestätigte eine angemessene Berücksichtigung der Interessen der Pächterfamilie.

Die Kosten für die Informationstafeln sowie für die externe Begleitung bei der Räumung von nicht authentischem Mobiliar sorgten für einige Nachfragen. Im Zusammenhang mit Letzteren betonte die Direktion, dass das Schlossmobiliar zahlreiche geschützte, geschenkte und mutmasslich wertvolle Gegenstände enthalte, deren Herkunft nicht immer klar sei. Eine adäquate Beurteilung mache eine externe Begleitung erforderlich, da die Verwaltung nicht über eine derart spezialisierte Expertise verfüge.

Auf Nachfrage erklärte die Direktion, dass für die Gesamtstrategie kein weiterer Beschluss erforderlich sei. Grundsätzlich obliege die Verabschiedung von Strategien dem Regierungsrat. Die Abschreibung des Vorstosses würde als Zustimmung zur vorgelegten Strategie verstanden.

### **3. Beschluss der Kommission**

://: Die Umweltschutz- und Energiekommission schreibt das Postulat mit 13:0 Stimmen ab.

23.08.2024 / fo

### **Umweltschutz- und Energiekommission**

Thomas Noack, Präsident